

**Vorlage  
für die Sitzung des Senats  
am 24. Januar 2017**

**Hygienestandards an bremischen Schulen**

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft – Stadtbürgerschaft)

Der Abgeordnete Alexander Tassis, AfD, hat für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Wer ist an stadtbremischen Schulen für deren Reinigung verantwortlich und gab es in den letzten drei Jahren Veränderungen beim Reinigungsdienst in stadtbremischen Schulgebäuden, z. B. in der Vergabe an externe Firmen, insgesamt oder in Einzelfällen? Wenn ja, bitte aufschlüsseln.
2. Wie ist die Reinigung an Grundschulen und Oberschulen in der Stadtgemeinde Bremen, vor allem der Klassenräume und der sanitären Anlagen geregelt: Insbesondere die Taktung der Raumpflege und die der Befüllung mit Hygieneartikeln in den Sanitärräumen?
3. Wie gestaltet sich die Überprüfung von Hygienezuständen und die des Vorhandenseins von Hygieneartikeln in Sanitärräumen stadtbremischer Schulen allgemein und an wen haben Eltern sich im Beschwerdefall behördlicherseits zu richten, wenn Schulleitungen sich außerstande sehen, bestimmte Standards sicherzustellen?

Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:

**Antwort auf die Frage 1**

Verantwortlich für die Reinigung an Bremer Schulen ist die Abteilung Gebäudeservice der Immobilien Bremen, AöR.

Alle Bremer Schulen werden entweder durch IB-eigene Reinigungskräfte oder durch Reinigungskräfte von Fremddienstleistern gereinigt.

Bei der Organisation der Reinigung ist flexibles Handeln erforderlich. Zum einen müssen Verträge mit Fremddienstleistern regelmäßig neu ausgeschrieben werden, was einen Anbieterwechsel zur Folge haben kann, zum anderen werden Objekte aus wirtschaftlichen und/oder organisatorischen Gründen zum Teil von Fremd- auf Eigenreinigung umgestellt und umgekehrt.

Im Jahr 2014 wurde in 4 Objekten und im Jahr 2015 in 3 Objekten ein Dienstleisterwechsel durchgeführt, während 2016 kein Wechsel dieser Art stattfand.

Einen Wechsel von Eigen- auf Fremdreinigung gab es im Jahr 2015 in 4 Objekten und im Jahr 2016 in 2 Objekten.

Im Jahre 2014 sind drei Objekte, im Jahr 2015 kein Objekt und im Jahre 2016 sind 4 Objekte von Fremd- auf Eigenreinigung umgestellt worden.

### **Antwort auf die Frage 2**

Die Art und Häufigkeit der Reinigung der bremischen Schulen richtet sich nach der Reinigungsrichtlinie der Freien Hansestadt Bremen vom 10.11.2011.

Diese Fassung der Reinigungsrichtlinie sieht für alle Grundschulen eine Umstellung auf eine 2,5-malige Reinigung pro Woche in den Klassenräumen vor. Aufgrund der im Zuge der Umstellung gemachten Erfahrungen in Grundschulen entschied die Senatorin für Finanzen, die Reinigungshäufigkeit dort nicht zu reduzieren und es bei der 5-maligen Reinigung zu belassen. Einige Schulen waren bereits auf die 2,5-malige Reinigung umgestellt und wurden daher in der Folge Ende 2016 wieder auf die 5-malige Reinigung zurückgestellt. Aktuell befinden sich alle Bremer Grundschulen im 5-maligen Reinigungsrythmus. In Grundschulen werden folglich auch die Klassenräume täglich gereinigt. In weiterführenden Schulen findet die Reinigung nach der Reinigungsrichtlinie 2,5-Mal in der Woche statt.

Grundsätzlich werden in allen Objekten die Sanitärbereiche sowie Küchen und Teeküchen täglich gereinigt.

### **Antwort auf die Frage 3**

Innerhalb des Objektes ist der Hausmeister verantwortlich für die Kontrolle der Reinigungsleistung und die Weitergabe von etwaigen Reklamationen. Bei Reinigung durch IB-eigene Kräfte werden Reklamationen an die Objektleitung der Immobilien Bremen geschickt, bei Reinigung durch einen Fremddienstleister werden diese an die Objektleitung des Fremd-

dienstleisters geschickt. Beide sind in solchen Fällen verantwortlich für die Überprüfung und Beseitigung der Mängel.

Handtücher, Toilettenpapier und Seife werden während der täglichen Reinigung aufgefüllt. Diese findet je nach Objekt am frühen Morgen oder am Nachmittag statt.

Größere Beschwerden sollen über die Schulleitungen an den zuständigen Bereich der Senatorin für Kinder und Bildung gemeldet werden. Es wird dann gemeinsam eine Lösung gesucht.